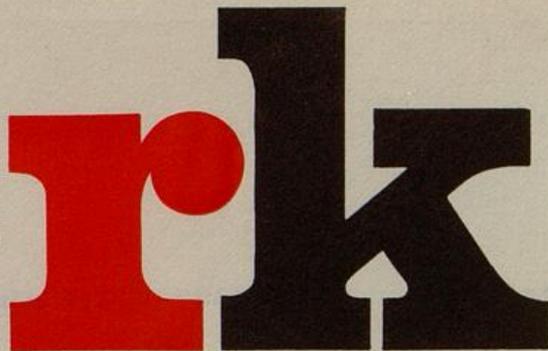


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 28. Juli 1986

Blatt 1816

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz -
 öffentliche Einsicht
Donauraum - Rundfahrten werden im August und
 September fortgesetzt
Instandsetzungsarbeiten in der Stadtbibliothek

Kommunal:
(rosa) Radweg Gürtel - Argentinierstraße fertiggestellt
 Goldenes Ehrenzeichen für Abg.z.NR Stefan Scherer
 Neuer Leiter der Finanzverwaltung
öVP: Senioren sollen möglichst lange zu Hause
 bleiben können

Lokal:
(orange) Damit den Wienern Brot und Gebäck weiter mundet
 Mehr Trafiken sollen Parkscheine verkaufen

Kultur:
(gelb) Gegenwartskunst aus Rumänien in der Volkshalle
 des Rathauses

Nur
über FS: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Montag, 28. Juli 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1817

.....
Bereits am 26. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz - öffentliche Einsicht
1 Wien, 26.7. (RK-KOMMUNAL) Das aus dem Jahr 1949 stammende
Wiener Tierschutzgesetz soll durch ein modernes Gesetz ersetzt
werden, das vor allem dem Schutz des Lebens und des Wohlbefindens
von Tieren sowie dem Schutz der Menschen vor Gefahren, die sich aus
der Tierhaltung ergeben, dienen soll. Der Gesetzesentwurf für das
"Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz" liegt mit erläuternden
Bemerkungen in den Magistratischen Bezirksämtern in der Zeit vom
28. Juli bis 12. September 1986 zur öffentlichen Einsicht auf. Die
Einsichtnahme ist jeweils Montag bis Mittwoch und Freitag von
8 bis 15.30 Uhr und Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr möglich. Zu dem
Gesetzesentwurf können schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden.
(Schluß) lei/rr

NNNN

.....
Bereits am 27. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Donauraum - Rundfahrten werden im August und September fortgesetzt
1 =Wien, 27.7 (RK-KOMMUNAL) Aufgrund des großen Interesses an den
Wiener Stadtrundfahrten in den Donauraum werden diese Fahrten auch
im August und September durchgeführt.

Interessenten soll damit die Möglichkeit geboten werden, das
Wettbewerbsgebiet kennenzulernen und dadurch bessere Informationen
für die Teilnahme am Bürgervotum zu erhalten.++++

Die Autobusse fahren jeden Mittwoch und Samstag zur Donauinsel,
zu Wiener Hafenanlagen, zum Nordbahnhof, zu den Ufern des
Donaukanals und auf den Leopoldsberg, von wo sich ein
ausgezeichneter Blick über den gesamten Raum bietet.

Beginn ist jeweils um 14 Uhr, die Fahrten dauern rund drei
Stunden. Karten zum einheitlichen Preis von 20 Schilling pro Person
sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Rathauses erhältlich
(Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr). Reservierungen sind auch
unter der Telefonnummer 42 800/2950 möglich, reservierte Karten für
diese Fahrten müssen spätestens drei Tage vor dem Fahrttermin
abgeholt werden.

Bei den Fahrten werden ein informativer Faltprospekt und ein
Fragebogen zum Bürgervotum ausgegeben. (SchJuß) lf/pr

NNNN

.....
Bereits am 27. Juli 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Instandsetzungsarbeiten in der Stadtbibliothek

2 Wien, 27.7. (RK-LOKAL/KULTUR) In der Wiener Stadt- und Landesbibliothek werden vom 1. bis 22. August die alljährlichen Kontroll-, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Die Bibliothek bleibt daher in diesem Zeitraum für den Leserbetrieb geschlossen.

Vom 25. bis 29. August ist die Bibliothek von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Ab Montag, den 1. September, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten für alle Sammlungen.
(Schluß) gab/rr

NNNN

Damit den Wienern Brot und Gebäck weiter mundet

Utl.: Marktamt kontrollierte 326 Bäcker- und Zuckerbäckerbetriebe
1 =Wien, 28.7. (RK-LOKAL) In der ersten Hälfte des heurigen Jahres kontrollierte das Wiener Marktamt schwerpunktmäßig Wiener Bäcker- und Zuckerbäckerbetriebe, wobei das Hauptaugenmerk der Hygiene galt. Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL ordnete im Einvernehmen mit der Bäckerinnung diese umfangreichen Kontrollen an, weil einige unliebsame Zwischenfälle beim Kauf von Gebäck die Vermutung zuließen, daß es in einigen Betrieben mit der Hygiene nicht sehr genau genommen wird. Mit den Vertretern der Bäckerinnung wurde auch die Ausarbeitung von praktischen Richtlinien hinsichtlich Betriebs- und Personalhygiene sowie die Abhaltung einer Hygienebesprechung mit allen Wiener Bäckern vereinbart.++++

Das Marktamt führte im ersten Halbjahr 326 derartige Revisionen durch. In 61 Fällen wurden Verwarnungen ausgesprochen, 150 Organmandate verhängt und in 67 Fällen Anzeigen nach dem Lebensmittelgesetz erstattet. Weiters wurden 20 Anträge zur bescheidmäßigen Erteilung von Auflagen nach dem Lebensmittelgesetz gestellt und 266 Proben gezogen.

Die Kontrollergebnisse zeigen, daß auch in diesem Bereich der Lebensmittelproduktion verstärkte Hygienekontrollen und -aufklärung wichtig sind, stellte die Stadträtin fest. Außer einer gezielten Beratung der Bäcker wird deshalb die Aktion Hygienekontrollen im zweiten Halbjahr 1986 wiederholt. (Schluß) lei/rr

NNNN

Radweg Gürtel - Argentinierstraße fertiggestellt

5 =Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Vergangene Woche wurde ein großer Abschnitt des Laxenburg-Radweges fertiggestellt. Der neue Radweg führt vom Südtiroler Platz über den Gürtel und durch die Argentinierstraße bis zur Kreuzherrngasse hinter der Karlskirche.++++

Durch die Errichtung des Radweges in der Argentinierstraße gingen keine Parkplätze verloren. In einigen Quergassen konnte sogar durch die Anordnung von Schrägparkflächen mehr Parkraum gewonnen werden.

Noch in diesem Jahr werden der Abschnitt von Inzersdorf bis zum Verteilerkreis Favoriten und der Abschnitt von der Argentinierstraße durch den Resselpark und die Canovagasse gebaut. Damit wird auch der Anschluß an den Radweg "Ring-Rund" hergestellt. Der Radweg "Ring-Rund" wird im Abschnitt zwischen der Kärntner Straße und der Urania ebenfalls noch heuer fertiggestellt. Nur in dem kleinen Bereich des Dr.-Karl-Lueger-Platzes kann der Radweg wegen der U-Bahn-Bauarbeiten voraussichtlich erst 1988 gebaut werden. Mit Ausnahme dieser kurzen Strecke steht aber jedenfalls schon Ende 1986 eine durchgehende Radverbindung von Kottlingbrunn bis zum Donaukanal-Radweg und damit weiter bis in das Erholungsgebiet Neue Donau und Donauinsel zur Verfügung. (Schluß) sc/rr

NNNN

Mehr Trafiken sollen Parkscheine verkaufen

6 =Wien, 28.7. (RK-LOKAL/WIRTSCHAFT) Zur Verbesserung des Kundendienstes für parkplatzsuchende Autofahrer sollen nun in mehr Wiener Trafiken Parkscheine für die Blauen Zonen verkauft werden. Das hat Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Hans MAYR mit dem Wiener Landesgremium der Tabaktrafikanten vereinbart. Um einen entsprechenden Anreiz zu geben, werden daher - vorläufig bis 1. Dezember 1986 - die finanziellen Bedingungen für den Parkscheinvertrieb durch die Wiener Tabaktrafikanten verbessert.++++

Von den rund 1.250 Wiener Trafiken haben derzeit rund 600 einen Verkaufsvertrag für Parkscheine. Bis Ende des Jahres sollen es etwa 1.000 sein, damit die Autofahrer leichter zu den Parkscheinen kommen.

Gegenwärtig beträgt die Parkgebühr in den Wiener Kurzparkzonen für eine halbe Stunde 6 Schilling, für eine Stunde 12 Schilling und für eineinhalb Stunden 18 Schilling. (Schluß) sc/rr

NNNN

Goldenes Ehrenzeichen für Abg.z.NR Stefan Schemer

7 Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Montag vormittag im Steinsaal des Rathauses an den Abgeordneten zum Nationalrat Stefan SCHEMER das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Zilk hob in seiner Ansprache hervor, das Schemer ein Wiener Abgeordneter sei, "der die Wiener Interessen auch wirklich vertritt". (Schluß) red/kr

NNNN

Gegenwartskunst aus Rumänien in der Volkshalle des Rathauses
8 Wien, 28.7. (RK-KULTUR) In der Volkshalle des Wiener Rathauses
ist bis 28. August die vom Rumänischen Künstlerverband zusammen-
gestellte Ausstellung "Gegenwartskunst aus Rumänien" zu sehen, die
einen Überblick über die zeitgenössische Malerei und Plastik in
Rumänien gibt.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am Montag wies
Kulturstadtrat Franz MRKVICKA auf die Bedeutung hin, die der
Austausch von Ausstellungen und anderen künstlerischen Ereignissen
für die Beziehungen zwischen Völkern und Staaten hat.

Die Ausstellung in der Volkshalle ist täglich von 10 bis
18 Uhr zu sehen. (Schluß) gab/rr

NNNN

Neuer Leiter der Finanzverwaltung

9 =Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Die Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben - hat einen neuen Leiter: Senatsrat Dr. Gerhard SCHARITZER folgte Obersenatsrat Dr. Heinrich HORNY, der zum Generaldirektor der Wiener Stadtwerke bestellt worden ist.

Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION nahm die heutige Amtseinführung vor und übergab Dr. Scharitzer im Auftrag des Bürgermeisters das Bestellungsdekret.++++

Der Amtseinführung wohnten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Vizebürgermeister Hans MAYR, Personalstadtrat Friederike SEIDL, Magistratsvizedirektor Dr. Alfred PEISCHL und Hauptgruppenobmann der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Arnold KARNER teil.

Vizebürgermeister Mayr wies darauf hin, daß sich die Finanzverwaltung grundsätzlich von anderen Verwaltungsbereichen unterscheidet: Sie kann sich nie darauf beschränken, nur ihren eigenen Bereich zu sehen, sondern muß immer das Gesamtinteresse der Stadt im Auge haben.

Dr. Scharitzer wurde 1939 geboren. Er trat nach der Matura 1958 in den Dienst der Stadt Wien. Während seiner Tätigkeit als Fachbeamter im Verwaltungsdienst absolvierte er das Rechtsstudium. Ab 1969 arbeitete er in der MA 4, wo er bereits zwei Jahre später zum stellvertretenden Abteilungsleiter avancierte. (Schluß) smo/rr

NNNN

ÖVP: Senioren sollen möglichst lange zu Hause bleiben können

Utl.: "Nicht die Senioren sollten ins Altenheim, sondern
Einrichtungen nach Hause"

10 Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Nicht die Senioren sollten ins
Altenheim, sondern die Einrichtungen für alte Menschen sollten in
deren Wohnungen gebracht werden. Das forderte ÖVP-Stadtrat Maria
HAMPEL-FUCHS Montag in einem Pressegespräch und verwies darauf, daß
der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung steige. Nach
Ansicht der Stadträtin sollen keine weiteren Pensionistenheime außer
den gegenwärtig in Bau oder Planung befindlichen errichtet werden.
Vielmehr sollte es eine bessere Koordination zwischen Hausärzten und
Spitälern geben. Sozialstationen sollen in allen Bezirken entstehen,
die Hauskrankenpflege wäre zu intensivieren, und es wäre ein mobiler
Pflegedienst zu schaffen. Außerdem will die Wiener ÖVP
Servicedienste für kleinere Reparaturen sowie Zustell- und
Besorgungseinrichtungen, wodurch "die Funktionen des Altenheimes
nach Hause verlagert wrden könnten". Das Verbleiben der Senioren in
den eigenen vier Wänden wäre, sagte Hampel-Fuchs weiter, auch durch
Subventionierung des Notruftelefons, Konzentration der sozialen
Dienste in den Sozialstationen, Förderung der Nahversorgung,
Förderung der Selbsthilfe, Förderung von Serviceeinrichtungen sowie
Maßnahmen zum Abbau beziehungsweise zur Verhinderung einer sozialen
Isolation zu unterstützen. (Schluß) and/rr

NNNN